

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorInnen: Andreas Breiter, Arne Schulz, Stefan Welling

Interner Titel: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen – Die Waldschule in A-Stadt: Die Gruppe Ahorn

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Welling, S., Breiter, A., Schulz, A. (2015). Fallstudien. In: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen. Medien • Kultur • Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mit freundlicher Genehmigung des VS Verlages.

https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-03677-5_3

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

- Y1: Ich würde vielleicht einfach mal damit anfangen wollen (1) sie zu bitten zu erzählen, wann sie das letzte Mal OrgaTec benutzt haben und was sie damit gemacht haben
- Cm: Ich hab (1) ja soll ich anfangen ist ja egal ja eh, also ich hab's, glaube ich, vor zwei Tagen benutzt, um ähm, durchzuschauen, ob's irgendwelche Dokumente oder Vorlagen gibt, die wir da (2) als Papiere irgendwo haben, ja, wir haben verschiedene Dokumente schulintern, kursieren, sind da drauf, ich weiß jetzt gar nicht mehr, was ich nachgeguckt hatte, das ist sozusagen das, aber auch das Einzige, was ich jetzt in dem Jahr gemacht habe, ansonsten mach ich die Fehlzeitenerfassung damit (.) aber da wir da noch keine aktualisierten Kurslisten haben, schwerpunktmäßig im Jahrgang 10, wo wir viele Schüleraufnahmen haben, und ähm, das muss erst mal alles über die SchuDaba laufen und ähm, das ist noch nicht abgeschlossen, das ist ein ausgesprochen mühsames und kompliziertes Unterfangen, die sollen jetzt sozusagen in OrgaTec eingespielt werden und dann stehen sie im Prinzip auch für Fehlzeitenerfassung zur Verfügung (.) aber in dem Sinne, weil das ist halt bisher, jetzt ist Anfang des Halbjahres, noch nicht läuft, hab ich's bis dahingehend noch nicht genutzt
- Lm: Ich hab' heut' Morgen vor 'nem Elterngespräch, hab ich mir noch mal die, ähm, die Noten von einem Schüler, ähm, runtergeladen, also als Excel-Sheet, ähm (1) ähm (2) ja, auf den PC geladen, und dann, was hab' ich noch gemacht heute, ich hab' mir noch mal den aktuellen Lehrer- und Klassenplan aus dem Dokumentenbereich runtergeladen (2) ansonsten, Fehlzeitenerfassung mach' ich jetzt auch schon bei den Kursen, die aktuell sind, also die, die vollständig sind, mach ich das jetzt schon, und das sollte dann eigentlich, seit gestern sollten alle Kurse aktuell sein, das wird dann halt übertragen (.) ja

- Bf: Am Anfang war ich sehr, war ich täglich drin, und das hat dann nachgelassen, nachdem ich gemerkt hab, dass die Listen nicht stimmen, äh, und ausgerechnet sind das Schüler, die ein Problem haben mit dem Fehlen und jetzt bin ich dazu übergegangen, das doch, also drauf zu achten, dass das im Klassenbuch steht, und ja, ich hoffe, dass das irgendwann mal auf dem neuesten Stand ist, damit ich die dann nachtragen kann*
- Y1: Mhm*
- Bf: Aber es ist sehr mühselig, also es fing an mit dem Stundenplan einrichten, das hab ich gleich am Anfang gemacht, so'n paar Tage vor Schul, oder ja, war es, in der gleichen Woche ging das erst (.) und da kämpft, also ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich klicke und klicke, also es, äh, auch an verschiedenen Computern hab ich's probiert, und es ist, man sitzt da wahnsinnig lange dran und dann äh, ja, das hält mich davon ein bisschen ab, das öfter zu benutzen*
- Cm: Ja, bei der Fehlzeitenerfassung ist es halt leider auch noch teilweise die doppelte Buchführung (.) also, man kann die Fehlzeiten, man könn, weil nicht in allen Räumen jetzt Rechner auch mit ausreichender Geschwindigkeit zur Verfügung stehen (.) das wär natürlich, wenn man das schon während der Stunde oder nebenbei oder am Anfang der Stunde machen könnte, sozusagen gleich alles eingeben, dann könnte man das sozusagen laufend machen, aber das:, das läuft in der Praxis nicht (1), das heißt, man schreibt's dann doch erst mal in sein Kursheft, und dann setzt man sich halt hin und überträgt's wieder (.) und das halt manchmal auch mit 'ner gewissen Verzögerung dann (1)*

- Y2: *Und äh, und wenn sie dann die E-Mail schreiben, ähm, geht das dann unter Umständen vielleicht sogar schneller als per Postfach bei manchen Kollegen, oder*
- Bf: *Das kommt auf den Kollegen an, also die, äh, E-Mail-Etikette unter den Kollegen ist auch echt unterschiedlich, also ich bin jemand, ich schau täglich rein, antworte auch sofort, du antwortest auch, ihr beiden, ihr seid auch, da weiß ich auch, mit E-Mail ist sehr gut, und dann gibt's welche, da weiß ich, dass die kein E-Mail, also, dass die nicht so das nutzen, und dann doch lieber ein Papier rein (.) ins Fach*
- Cm: *Nee, ich find's auch angenehm, also wenn, ich bin gleichzeitig Fachsprecher in Chemie, und wenn ich jetzt Informationen an den Fachbereich hab, dann sind doch einige Leute, es ist auf alle Fälle einfacher, das per E-Mail zu machen, als es jetzt, äh, zu schreiben, auszudrucken, zu kopieren und dann in die Fächer zu verteilen*
- Y1: *Mhm*
- Bf: *Mhm (3) ja, für diese ganzen Teams und so weiter, find ich's auch besser per E-Mail (.) also Tagesordnungen jetzt für die nächste, äh, für die nächste Jahrgangskonferenz, find ich für euch bestimmt angenehmer, ihr könnt's @ (löschen, oder)@ äh, euch merken, ist da noch ein Blatt im Fach, ne*
- Lm: *Oder auch angesichts des Papierverbrauchs, den @(diese Schule hier hat)@ ich weiß nicht, wie viel Millionen Blätter, Herr Westerhagen hat's mal irgendwann gesagt, also es ist auch bestimmt interessant, wie viel Blätter hier pro:, äh, pro Jahr durchgeschleust werden (.) also, es is t'ne absurde Zahl, ich glaub, tatsächlich sechsstellig*
- Y1: *Mhm*
- Cm: *@(.)@*
- Lm: *Ähm (1) ansonsten Fachbereich Musik, wir haben einen E-Mail-Verteiler, der wird auch regelmäßig genutzt (1) ähm*

- Lm: Mhm::, meine Erfahrung mit, mit Bereichen, sag ich mal, wie, wie ähm (2) ähm
(.) Dokumente, Dokumentenablagen im Netz, wie mit lo-net, Easy-Learn oder
mit, im OrgaTec gibt's das ja auch, ähm, OrgaTec wird wahrscheinlich noch viel
genutzt, aber grad so im fachlichen Bereich hab ich eigentlich noch die Erfahrung
gemacht, dass dieses aktive, ähm Einstellen bzw. aktive, ähm, Einloggen in ein
Online-System und da zu gucken, was es denn Neues vielleicht gibt, ähm, wird
von vielen Kollegen einfach nicht so genutzt (.) deswegen bin ich eigentlich auch
eher ein Freund von so Mailinglisten, wo man über das bestehende System E-Mail
diese Informationen nebenher schon bekommt und sich nicht noch mal aktiv in
ein anderes System einloggen muss, um dort dann, ähm, durchzuforsten, ob es
irgendwie neue Materialien gibt (.) ähm, es gibt bestimmt auch die Möglichkeit,
zu sagen, okay, ich bekomme eine E-Mail, wenn in dem Portal XY eine neue
Datei abgelegt wurde (.) ähm, aber so grad im Bereich Fachdiskussionen finde ich
Mailinglisten komfortabler*
- Bf: Mhm, find ich auch*
- Cm: Gut, ich mein, das OrgaTec bietet ja im Prinzip, bietet das ja im Prinzip auch als
Ersatz für das, ähm, Intranet auch die Möglichkeit, Dokumente hochzuladen (.)
also man kann dann gleich einführen*
- Lm: ^LJa, ja klar*
- Cm: also, man könnte dort, und es bietet auch die Möglichkeit, dort E-Mails
zu schreiben, also im Prinzip würde es alles umfassen (.) das würde aber
voraussetzen, dass alle das System*
- Lm: ^LAber man kann keine E-Mails nach draußen schicken,
man kann nur interne E-Mails verschicken*
- Cm: Im OrgaTec?*
- Lm: Ja (1)*
- Cm: Okay*
- Lm: Ich hab das mal probiert*
- Cm: Gut, das hab ich, das hab ich jetzt zum Beispiel gar nicht probiert, weil ich in
meine eigene E-Mail (.....)*
- Lm: ^LIch glaub, wenn ich einen Kollegen über OrgaTec über die
interne, ähm, Kommunikationsebene einem Kollegen schreiben würde, das würde
in fünf @(Jahren noch nichts gelesen sein)@*
- Y1: @(.)@ Ja*
- Lm: Also, da nutzt man eher die regulären E-Mail-Adressen (.) ja*

Bf: Ähm, ich kann für mich sprechen und sagen, dass, also jetzt für Englisch, ich bin auf mehreren Mailinglisten drauf (.) und ich komm, bekomme darüber so viele gute fachliche Informationen, ähm, und ich hab 'ne Abneigung gegen, ähm, Fortbildungen von, von schulischer Seite (.) weil die oft nicht so gut ist (.) also, dass ich da lieber, schau ich so, was da privat so angeboten wird, ne (.) also in Englisch jedenfalls laufen da viel bessere Sachen, ähm, über private Institute als jetzt schulisch (.) also, ich hab schon mehrere Versuche gehabt mit Fortbildungen beim Schulamt und ich hab das gesehen auch mit Intranet und so, und ah, und dann klick ich mal drauf und dann denk ich, das was ich kriege, das ist doch, bringt mir mehr

Lm: Grad im Förderschulbereich gibt's 'ne ganz hervorragende Sammlung, und da bin ich eigentlich sehr oft (.) in 'ner Zahl (1) alle zwei Wochen, alle zwei Wochen, um Unterrichtsmaterialien zu bekommen dort (.) ja

- Y1: *Ja (2), wir haben hier den Eindruck, dass das Lehrerzimmer ein enorm kommunikativer Ort ist (5) Sie lachen*
- Y2: *Ja, @(.)@*
- Bf: *Ich meide diesen Raum (.) wo auch immer*
- Y1: *↳Ah, okay*
- Bf: *Ich, also ich achte schon drauf, dass ich regelmäßig gesehen werde, aber, ähm, ich empfinde den Raum als sehr stress (.) wie sagt man, mit Stress (1) beladen*
- Lm: *↳Beladen*
- Bf: *und, äh, ich meide den deshalb auch, ist mir auch zu laut da drin, und ich hab mir jetzt angewöhnt, ganz früh zu kommen, ich leere mein Fach, und, äh, verschwinde dann wieder und kopieren tu ich auch lieber, wenn alle weg sind und (.) ein bisschen Ruhe ist*
- Y1: *Mhm*
- Cm: *Gut, da geht's mir ganz anders (.) also, ich versuch eigentlich regelmäßig, da reinzugehen, auch zu versuchen, in jeder*
- Bf: *↳Ja, du musst ja auch in deiner Position, ne*
- Cm: *Nee, aber auch zu versuchen, eben auch vorher schon, bevor ich jetzt Vertretungsplan gemacht hab, schon jede Pause mal einfach einmal möglichst reinzuschneien (.) und da (.) hab ich das Gefühl, also, ich weiß nicht, wie Sie das jetzt gemeint haben mit dem kommunikativ, es gibt dort sehr viele Gespräche, aber andererseits, es gibt da eigentlich keinen Raum, großes Lehrerzimmer, wo man, wo man sagt, da hat man 'ne Chance, zur großen Pause fast jeden Kollegen anzutreffen, ja (.) dazu wär's auch viel zu klein bei der Schule, früher hatten wir die Gesamtkonferenzen im Lehrerzimmer, als wir noch deutlich kleiner waren, das würde heute gar nicht mehr gehen (.) das heißt, wenn jetzt alle Kollegen sagen würden, ach, ich geh mal in der Pause ins Lehrerzimmer, dann müssten sie vor den Türen mehr oder weniger anstehen (1), aber es ist natürlich schon 'ne gewisse Schwierigkeit hier auch, dass vieles, so gut es an bestimmten Stellen auch ist, äh, sehr dezentral ist, es gibt die kleineren Lehrerzimmer, es gibt die Differenzierungs-, Kleingruppenräume, wo man dann halt doch auch vielleicht in der großen Pause sagt, naja, dann setzen wir uns mal in den Kleingruppenraum, besprechen vielleicht mit der Partnerklasse dann noch irgendwie was (.) und ähm, das ist das Schöne da dran, der Nachteil ist halt, dass: man vielleicht bestimmte Leute dann*

sehr selten sieht, oder, ich sag's mal, nachlaufen muss, wenn man mal irgendwas von ihnen will

Y1: *Mhm*

Bf: *Also für mich sind die Gespräche oft auch einfach nur Zeitfresser, hab ich festgestellt (.) also, es, ähm, nicht so produktiv und dann würd ich dann lieber doch, äh, versuch ich vieles über E-Mail zu machen, und, äh, wenn's wichtig ist, dann kann man sich dann, ähm, treffen (.) aber, mir geht's, also ich empfinde es oft als zeitfressend (.) ja, und dann sind das Gespräche, die ich nicht haben will, manche haben auch kein Gespür dafür, ob das jetzt angebracht ist, und, ja*

Cm: *[...] also, dann bin ich zweimal hingelaufen (.) also, das macht die Sachen schwierig (.) und da würde jetzt auch über so Pausenkommunikation auch so ein elektronisches System wenig helfen, ja (.) gut, es sei denn, man sagt, man hat's Handy an und sagt, schickt 'ne SMS oder ruft auch kurz an (.) aber das kostet halt*

Bf: *↳Das, das ist auch schon wichtig geworden, weil wir beide sind hier ja ständig mit'm Handy, also, mit einigen, wo ich weiß, das ist okay, mach ich vieles auch über Handy, kommt noch hinzu*

Cm: *Ja, es arbeiten viele Kollegen hier im Nachmittagsbereich auch und dann, telefonieren wir auch öfters (.)*

Bf: *↳Genau*

Cm: *auch weil das dann schneller geht, als zu gucken, ach, der muss noch da sein*

Lm: Ich glaub, das ist auch, im, ähm, großen Lehrerzimmer arbeiten einige Kollegen auch nachmittags, Unterrichtsvorbereitung, -nachbereitung (.) aber ich glaub, das ist auch so, dass (.) Kommunikationsprobleme ergeben sich auch so, so einen Teil aus dem Berufsbild Lehrer, dass viele einfach Zuhause arbeiten und man nicht an einem Ort ist, zum Beispiel jetzt wie wenn jetzt ein Jahrgang oder ein Fachbereich ein Großraumbüro hätte, wo irgendwie fünf, sechs Kollegen zusammen arbeiten könnten, und ähm, so was dann über den Schreibtisch hinweg schnell Absprachen irgendwie getroffen werden könnten, das wär, denk ich, so die optimale Lösung (.) ich kenn das von der Berufsschule hier in Berneburg, da haben, alle Teams haben einen festen Arbeitsplatz, haben wir hier nicht, ja (.) wer hier arbeitet, arbeitet entweder in den Vorbereitungsräumen von den Naturwissenschaften oder im Klassenraum, ähm:, und ich denke mal, diese, diese, ähm, direkte Kommunikation, wie es in anderen Berufsfeldern aussieht, in Büroberufen, dass man sagt, okay, ähm, man geht zu XY an den nächsten Schreibtisch und klärt schnell was, das ist hier nicht möglich (.) also es ist immer mit anderen Kommunikationswegen verbunden (.) sei es Telefon, Postfach oder sonst irgendwas, weil man einfach nicht so, nicht so eng zusammen-, also räumlich nicht so eng zusammenarbeitet

Y1: Mhm, mhm

Lm: Oder zusammenarbeiten kann, weil die äußeren Bedingungen nicht gegeben sind

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Welling, S., Breiter, A., Schulz, A.: Mediatisierte Organisationswelten in Schulen – Die Waldschule in A-Stadt: Die Gruppe Ahorn

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/welling_breiter_schulz_ahorn_1_ofas.pdf, Datum des letzten Zugriffs 23.08.2017